

Presse-Information
13. November 2013**Der MINI E kommt ins Deutsche Museum.**

Erkenntnisse aus 16 Millionen Kilometer Feldforschung in fünf Jahren flossen in die Entwicklung des BMW i3 ein.

München. Nur 612 MINI E wurden 2008 in überwiegender Handarbeit umgebaut und waren ab 2009 weltweit im Testeinsatz bei privaten und geschäftlichen Nutzern. Nach Abschluss der Feldforschung bekommt der MINI E seinen Platz im Verkehrszentrum des Deutschen Museums in München. Dr. Julian Weber, Leiter Innovationsprojekte E-Mobilität bei der BMW Group, übergab den MINI E mit der laufenden Nummer 503: „Mein Team und ich haben den internationalen Einsatz der MINI E von Beginn an geplant und durchgeführt. Die Erkenntnisse, die wir aus diesen Praxistests gewonnen haben, übertrafen unsere Erwartungen bei weitem und waren von enormem Wert für die Entwicklung des BMW i3, der am 16. November seine Markteinführung in Deutschland hat.“

Als Basis für den MINI E diente ein MINI Cooper, der nachträglich elektrifiziert und mit einem 400 V-Elektromotor mit einer Leistung von 204 PS ausgestattet wurde. Die 29 kWh der Lithium-Ionen-Batterie ermöglichten eine Reichweite von 130 bis 160 Kilometer. Von 2009 bis 2013 waren die Autos auf drei Kontinenten und sechs Ländern über 16 Millionen Kilometer für die Grundlagenforschung unterwegs um herauszufinden, wie ein durchschnittlicher Autofahrer in seinem Alltag mit den Besonderheiten eines Elektrofahrzeugs zurechtkommt. 610 Privatanutzer und 490 Flottenutzer gaben in zahllosen Interviews ihr Feedback, das von BMW genauestens analysiert wurde – immer gemeinsam mit renommierten lokalen Forschungspartnern wie der Technischen Universität München, der UC Davis aus Kalifornien oder CATARC, dem China Automotive Technology and Research Center.

Sukzessive wurden nach der Auswertung der Daten die technischen Spezifikationen des BMW i3, z. B. die Batteriekapazität, dem Nutzerfeedback entsprechend optimiert. So beträgt die tägliche Fahrtstrecke in dieser Fahrzeugklasse im Durchschnitt lediglich 42 Kilometer – dies gilt von den USA über Europa bis nach China. Die verfügbare Reichweite von 130 bis 160 Kilometern im MINI E und auch im BMW i3 ist also optimal gewählt. 40 BMW 116i und MINI Cooper dienten als Kontrollgruppe und haben das Fahrprofil bestätigt. Dass diese Reichweite auch für die Nutzer ein akzeptabler und komfortabler Wert ist, lässt sich an deren Ladeverhalten deutlich ablesen: die meisten privaten Tester luden, nachdem sie etwas Erfahrung mit elektrischen Fahren hatten, im Schnitt nur noch

zwei- bis dreimal pro Woche. Das weist ganz klar darauf hin, dass die Reichweite nach einigen Erfahrungskilometern nicht mehr als limitierender Faktor wahrgenommen wird. Beim Laden ergab sich aber auch ein signifikanter regionaler Unterschied. Der Frage, ob ein Elektrofahrzeug ausschließlich mit Grünstrom geladen werden sollte, stimmten 66 % der deutschen MINI E Nutzer zu, bei den französischen Testpersonen waren es im Vergleich 20 %. Generell war aber allen Fahrern das Laden mit Erneuerbaren ein deutliches Anliegen. Aus diesem Grund wird Kunden des BMW i3 in Deutschland ein Vertrag mit dem Energieversorger Naturstrom angeboten, Offerten für andere Märkte folgen sukzessive.

Ein weiterer Pluspunkt im MINI E war der große Fahrspaß, der manch einen Nutzer anfangs überraschte, denn der MINI E bot eine hervorragende Performance bei Beschleunigung und Handling. In der Summe konnte er private Nutzer wie auch Fuhrparkbetreiber überzeugen und war für 80 % aller geplanten intendierten Fahrten geeignet. Ohne die Einschränkungen beim Kofferraum und Rücksitzbank wäre die Nutzbarkeit den Befragungen zufolge auf rund 90 % gestiegen. Dies gilt übrigens nicht nur für urbane Räume, wie ein kürzlich abgeschlossener Testlauf im Bayerischen Wald zeigte, eine Region mit durch- aus anspruchsvoller Topografie und schwierigeren klimatischen Bedingungen. Nach 240.000 zurückgelegten Kilometern waren die Zufriedenheitswerte der Nutzer dort auf demselben hohen Niveau wie davor auch in den Städten.

Nachdem der MINI E enorme grundlegende Erkenntnisse zum Nutzerverhalten geliefert hat, nimmt er seinen Platz im Deutschen Museum ein und überlässt das Feld dem BMW i3, der als erstes rein elektrisches Serienfahrzeug der BMW Group am 16. November in den Markt eingeführt wird.

Presse-Information
Datum 13. November 2013
Thema Der MINI E kommt ins Deutsche Museum
Seite 3

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Michael Ebner
BMW Group
Konzernkommunikation und Politik
Leiter Kommunikation Österreich

BMW Austria GmbH
Siegfried-Marcus-Strasse 24
5020 Salzburg
Tel. +43 662 8383 9100

BMW Motoren GmbH
Hinterbergerstrasse 2
4400 Steyr
Tel. +43 7252 888 2345
mail: michael.ebner@bmwgroup.at

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI und Rolls-Royce der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern. Als internationaler Konzern betreibt das Unternehmen 28 Produktions- und Montagestätten in 13 Ländern sowie ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2012 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von rund 1,85 Millionen Automobilen und über 117.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2012 belief sich auf rund 7,82 Mrd. Euro, der Umsatz auf rund 76,85 Mrd. Euro. Zum 31. Dezember 2012 beschäftigte das Unternehmen weltweit 105.876 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupview>

Google+: <http://googleplus.bmwgroup.com>